

**Rede von Michael Rauch,
Finanzvorstand
der CompuGroup Medical SE,**

**anlässlich der virtuellen Hauptversammlung
am 13. Mai 2020 in Koblenz**

Es gilt das gesprochene Wort.

[CHART 19]

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, sehr geehrte Damen und Herren, auch von meiner Seite heiÙe ich Sie herzlich willkommen zu dieser ersten virtuellen Hauptversammlung der CompuGroup Medical SE.

Nachdem Herr Gotthardt Sie über die operative und strategische Entwicklung informiert hat, möchte ich Ihnen jetzt einige Erläuterungen zum Konzernjahresabschluss 2019 geben.

[CHART 20]

Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2019 erzielte CompuGroup Medical einen Konzernumsatz von 746 Millionen Euro. Das entspricht einer Steigerung von 4% gegenüber dem Vorjahr. Dieses Wachstum entspricht einem organischen Wachstum von -0,4%. Bereinigt um die hohen Einmalumsätze aus dem Roll-out der Telematikinfrastruktur ergibt sich für das abgelaufene Geschäftsjahr 2019 ein organisches Wachstum von rund 7%. Der erzielte Umsatz von 746 Millionen Euro liegt damit am oberen Ende der Prognose für 2019.

Auch die Konzern-Profitabilität konnte mit einer EBITDA-Marge von 24% auf hohem Niveau gehalten werden. Bereinigt um Einmaleffekte lag die pro-forma EBITDA-Marge mit 26,6% sogar über dem Vorjahreswert.

Das EBITDA für 2019 in Höhe von 178 MEUR enthält Einmalaufwendungen in Höhe von 20 MEUR, insbesondere für ein nicht weiter verfolgtes Akquisitionsprojekt außerhalb Europas und den Barausgleich von Aktienoptionen für ein ehemaliges Vorstandsmitglied.

In der rechten Spalte sehen Sie im Vergleich dazu das um Einmaleffekte bereinigte pro-forma EBITDA von 198 Millionen Euro. Auf dieser Basis liegt dann das EBITDA um 10 Millionen Euro über dem Vorjahreswert.

Entsprechend sind in der pro forma Darstellung auf der rechten Seite der Folie auch das operative Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT), der Jahresüberschuss und das Ergebnis pro Aktie nachrichtlich pro forma dargestellt und ebenso im Geschäftsbericht für das Jahr 2019 berichtet und pro forma ausgewiesen.

[CHART 21]

Wie bereits im November 2019 bekanntgegeben, haben wir unsere Segmentberichterstattung zum Jahresende 2019 angepasst und das bisherige Segment HCS, also Health Connectivity Services, in ein neues Segment CHS, also Consumer und Health Management Information Systems überführt. Zudem haben wir Teile des Labor Information Systems Geschäft aus dem AIS Segment in das HIS Segment überführt.

Entsprechend finden Sie hier dargestellt die Segmentergebnisdarstellung für das abgelaufene Jahr 2019 gemäß der neu geltenden Segmentstruktur.

Zusammenfassend war 2019 in allen operativen Segmenten ein gutes Jahr, sogar ein sehr gutes Jahr, wenn man berücksichtigt, dass im AIS-Segment die Einmalumsätze und entsprechenden operativen Ergebnisbeiträge der Telematikinfrastruktur enthalten sind, die in 2018 deutlich höher als in 2019 waren.

Bereinigt um die Telematikinfrastruktur sind die Umsätze im AIS-Segment ebenfalls deutlich gewachsen.

Unter Herausrechnung des Einmaleffektes des Roll-outs der Telematikinfrastruktur konnten alle Segmente das EBITDA in 2019 gegenüber dem Jahr 2018 weiter steigern.

[CHART 22]

Zu dieser Ergebnissteigerung beigetragen haben neben einem Konzern-Umsatzwachstum von 4% vor allem auch der Anstieg der wiederkehrenden Erlöse in Höhe von +11%. Damit stieg der Anteil der wiederkehrenden Erlöse am Gesamtumsatz von 58% im Geschäftsjahr 2018 auf 62% im Geschäftsjahr 2019.

[CHART 23]

Der Umsatzanstieg insgesamt, vor allem der gerade angesprochene zweistellige Anstieg der wiederkehrenden Erlöse, hat auch zu einem erneut hohen freien Mittelzufluss (Free Cashflow) beigetragen, der auf pro forma Basis, also bereinigt um die zu Beginn meines Vortrags angesprochenen Sonderbelastungen, annähernd den starken Vorjahreswert erreicht. Hierin zeigt sich auch das attraktive Geschäftsmodell der CompuGroup Medical, ergänzt um hohe Profitabilität bei kontinuierlicher Investition in Forschung & Entwicklung sowie schneller Integration von Zukäufen inklusive der Realisierung von Synergien.

[CHART 24]

Ein Teil des Free Cashflows ist auch im Jahr 2019 in Aktienrückkäufe investiert worden. So hat der Vorstand von der Ermächtigung Gebrauch gemacht, zwei Aktienrückkaufprogramme durchzuführen. Aus dem bereits im Dezember 2018 gestarteten Aktienrückkaufprogramm sind im Zeitraum Januar bis Mitte März 2019 noch 377.652 Aktien zurückerworben worden. Zudem sind in einem zweiten Aktienrückkaufprogramm von Mitte September bis Ende Oktober 2019 zusätzliche 415.599 Aktien zurückerworben worden. Somit hat die CompuGroup Medical im Jahr 2019 insgesamt 793.251 Aktien für rund 41 Millionen Euro zurückgekauft.

[CHART 25]

Dies macht sich auch in der Eigenkapitalentwicklung bemerkbar, worauf ich noch separat eingehen werde. Gestatten Sie mir bitte zunächst einen Blick auf die Konzernbilanz insgesamt.

Im Vergleich zum Bilanzstichtag des Vorjahres stieg die Bilanzsumme um 218 Millionen Euro auf 1,066 Milliarden Euro an. Die immateriellen Vermögenswerte haben sich gegenüber dem Geschäftsjahresbeginn deutlich erhöht und stellen weiter den größten Posten auf der Aktivseite der Konzernbilanz dar. Dabei handelt es sich vor allem um die im Rahmen von Kaufpreisallokationen aufgedeckten stillen Reserven aus Unternehmenserwerben – also der bilanzielle Wert von Kundenbeziehungen, Auftragsbeständen, Software, Marken und Geschäfts- oder Firmenwerten. Auf der Passivseite führen Unternehmenszukäufe sowie Investitionen zur operativen Geschäftssteigerung, hier vor allem in Forschung und Entwicklung, zu einem Anstieg stieg der kurz- und langfristigen Verbindlichkeiten um 222 Millionen Euro auf 806 Millionen Euro. Bei einem im Jahresvergleich in etwa unveränderten Konzerneigenkapital sank die Eigenkapitalquote durch den deutlichen Anstieg der Bilanzsumme auf 24%.

[CHART 26]

Die Eigenkapitalentwicklung ist im Jahr 2019 neben Jahresüberschuss und Dividendenausschüttungen im Konzernverbund auch durch die Aktienrückkäufe gekennzeichnet. CompuGroup Medical erzielte im Jahr 2019 einen Konzernjahresüberschuss von 66 Millionen Euro und verzeichnete Dividendenzahlungen in Höhe von rund 26 Millionen Euro, davon 24,4 Millionen Euro Dividende der CGM SE sowie 1,4 Millionen Euro Dividende an nicht beherrschende Anteile (Minderheitsgesellschafter), sowie Aktienrückkäufe von 41 Millionen Euro. Damit ergab sich am Jahresende 2019 unter Berücksichtigung sonstiger Eigenkapitalveränderungen wie ergebnisneutraler Währungsanpassungseffekte ein nahezu unverändertes Konzerneigenkapital in Höhe von 260 Millionen Euro.

[CHART 27]

Sehr geehrte Damen und Herren, lassen Sie mich an dieser Stelle angesichts der derzeit allgegenwärtigen Covid-19 Thematik noch kurz ein weiteres finanzrelevantes Thema ansprechen.

Mit einem neuen syndizierten Kredit haben wir im Januar unser Finanzierungsvolumen für die kommenden Jahre deutlich erhöht. Diese Kreditlinie von 1 Milliarde Euro ersetzt die bisherige Linie im Volumen von 400 Millionen Euro aus dem Jahr 2018. Mit einem durchschnittlichen Zinssatz von derzeit rund 1% und einer Laufzeit von mehr als 5 Jahren haben wir bereits

geplante und angekündigte Akquisitionen – wie zum Beispiel den Erwerb der Cerner-Geschäftsbereiche medico und Selene – zu attraktiven Konditionen finanziert und uns gleichzeitig weiteren finanziellen Spielraum geschaffen.

Außerdem ist es uns gelungen, im ersten Quartal des laufenden Geschäftsjahres 2020 die Nettoverschuldung um 39 Millionen Euro auf 428 Millionen Euro zu senken. All dies zeigt die hohe finanzielle Stabilität der CompuGroup Medical.

[CHART 28]

Diese finanzielle Stabilität zusammen mit der hohen Ertragskraft sowie der erfolgreiche, weitere Auf- und Ausbau unserer Geschäftsbereiche zum Wohle unserer Kunden und der Patienten spiegelt sich auch in der Aktienkursentwicklung wider.

Den Jahreshöchstkurs erreichte die CompuGroup Medical-Aktie am 22. Juli 2019 mit EUR 74,10. Zum Jahresende stand die Aktie bei EUR 63,75. Dies entspricht einem Plus von 57,6 % gegenüber dem Schlusskurs des Vorjahres. Wir haben uns erlaubt, die Kursentwicklung noch bis zum Schlusskurs des gestrigen Tages fortzuschreiben und hier nachrichtlich auf der Folie mitanzugeben.

[CHART 29]

Aufgrund der positiven Geschäftsentwicklung und des unverändert positiven Ausblicks schlagen Vorstand und Aufsichtsrat der heutigen Hauptversammlung vor, für das Geschäftsjahr 2019 eine Dividendenausschüttung in Höhe von 50 Eurocent je Aktie zu beschließen.

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, sehr geehrte Damen und Herren, ich möchte mich für Ihre Aufmerksamkeit und die Unterstützung unseres Unternehmens bedanken und übergebe hiermit zurück an den Vorsitzenden des Aufsichtsrats.